Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

04.02.2022
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Tomasz Lepek/Red.
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes-dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

4. Februar 2022
Freitag der 4. Woche im Jahreskreis /
g Rabanus Maurus / Herz-Jesu-Freitag
L Sir 47,2–11; Ev Mk 6,14–29 (Lekt. V, 111)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Am ersten Freitag im Monat denken wir daran, dass das Herz Jesu, einmal mit der Lanze durchbohrt, für immer für uns Menschen offenbleibt.
Die Frage ist, inwieweit unser Herz für ihn offen ist?
Oft hängt unser Herz an manchem, was uns unglücklich, unruhig und ratlos macht.
Bitten wir den Herrn, dass er uns frei macht, von allem, was uns hindert, ihm zu begegnen.

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du bist das Haupt deiner Kirche:
Kyrie eleison
Du führst uns zur Gemeinschaft zusammen:
Christe eleison
Du bist ihre Mitte und ihr Ziel:
Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Gott,
nach deinem geheimnisvollen Ratschluss
lässt du die Kirche
am Leiden deines Sohnes teilhaben.
Stärke unsere Brüder,
die wegen des Glaubens verfolgt werden.
Gib ihnen Geduld und Liebe,
damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen
und sich als deine Zeugen bewähren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Sir 47, 2-11 (2-13)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach
Wie das Fett herausgehoben ist aus dem Opferfleisch, so David aus Israel.
Er spielte mit Löwen, als wären es Ziegen, mit Bären, als wären es Schafe.
In seiner Jugend erschlug er den Riesen und befreite das Volk von der Schmach, indem er mit der Hand die Schleuder schwang und Goliats Hochmut zerbrach.
Denn er hatte Gott, den Höchsten, angerufen, und dieser gab seiner rechten Hand Kraft, um den kampferprobten Mann niederzustrecken und die Macht seines Volkes zu mehren.
Darum haben ihn die Frauen besungen und ihm zugerufen: Zehntausend erschlug er!
Als er die Krone trug, führte er Krieg und demütigte ringsum die Feinde. Er schlug die feindlichen Philister und zerbrach ihre Macht bis heute.
Bei allen seinen Taten stimmte er Loblieder an auf Gott, den Höchsten, mit rühmenden Worten. Er liebte seinen Schöpfer von ganzem Herzen, alle Tage pries er ihn mit Liedern.
Vor dem Altar ließ er Saiteninstrumente aufstellen und schuf Psalmweisen für die Harfenbegleitung.
Den Festen verlieh er Glanz und verschönerte die Feiertage im Kreislauf des Jahres. Vom Lobgesang auf Gottes heiligen Namen hallte das Heiligtum wider schon vor dem Morgen.
Der Herr verzieh ihm seine Sünde und begründete seine Macht für immer. Er übergab ihm das Königsgesetz und festigte seinen Thron über Israel.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 18 (17), 31 u. 47.48-49.50-51 (R: vgl. 47b)

R Gepriesen sei Gott, der mich rettet. - R (GL neu 307,5)

31 Vollkommen ist Gottes Weg, I. Ton
das Wort des Herrn ist im Feuer geläutert.
Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.
47 Es lebt der Herr! Mein Fels sei gepriesen.
Der Gott meines Heils sei hoch erhoben. - (R)
48 Denn Gott verschaffte mir Vergeltung
und unterwarf mir die Völker.
49 Du hast mich von meinen Feinden befreit,
mich über meine Gegner erhoben,
dem Mann der Gewalt mich entrissen. - (R)
50 Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern,
ich will deinem Namen singen und spielen.
51 Seinem König verlieh er große Hilfe,
Huld erwies er seinem Gesalbten,
David und seinem Stamm auf ewig. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Lk 8, 15

Halleluja. Halleluja.
Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören
und Frucht bringen in Geduld.
Halleluja.

EVANGELIUM Mk 6, 14-29

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

hörte der König Herodes von Jesus; denn sein Name war bekannt geworden, und man sagte: Johannes der Täufer ist von den Toten auferstanden; deshalb wirken solche Kräfte in ihm.
Andere sagten: Er ist Elija. Wieder andere: Er ist ein Prophet, wie einer von den alten Propheten.
Als aber Herodes von ihm hörte, sagte er: Johannes, den ich enthaupten ließ, ist auferstanden.
Herodes hatte nämlich Johannes festnehmen und ins Gefängnis werfen lassen. Schuld daran war Herodias, die Frau seines Bruders Philippus, die er geheiratet hatte.
Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Du hattest nicht das Recht, die Frau deines Bruders zur Frau zu nehmen.
Herodias verzieh ihm das nicht und wollte ihn töten lassen. Sie konnte ihren Plan aber nicht durchsetzen,
denn Herodes fürchtete sich vor Johannes, weil er wusste, dass dieser ein gerechter und heiliger Mann war. Darum schützte er ihn. Sooft er mit ihm sprach, wurde er unruhig und ratlos, und doch hörte er ihm gern zu.
Eines Tages ergab sich für Herodias eine günstige Gelegenheit. An seinem Geburtstag lud Herodes seine Hofbeamten und Offiziere zusammen mit den vornehmsten Bürgern von Galiläa zu einem Festmahl ein.
Da kam die Tochter der Herodias und tanzte, und sie gefiel dem Herodes und seinen Gästen so sehr, dass der König zu ihr sagte: Wünsch dir, was du willst; ich werde es dir geben.
Er schwor ihr sogar: Was du auch von mir verlangst, ich will es dir geben, und wenn es die Hälfte meines Reiches wäre.
Sie ging hinaus und fragte ihre Mutter: Was soll ich mir wünschen? Herodias antwortete: Den Kopf des Täufers Johannes.
Da lief das Mädchen zum König hinein und sagte: Ich will, dass du mir sofort auf einer Schale den Kopf des Täufers Johannes bringen lässt.
Da wurde der König sehr traurig, aber weil er vor allen Gästen einen Schwur geleistet hatte, wollte er ihren Wunsch nicht ablehnen.
Deshalb befahl er einem Scharfrichter, sofort ins Gefängnis zu gehen und den Kopf des Täufers herzubringen. Der Scharfrichter ging und enthauptete Johannes.

Dann brachte er den Kopf auf einer Schale, gab ihn dem Mädchen, und das Mädchen gab ihn seiner Mutter.
Als die Jünger des Johannes das hörten, kamen sie, holten seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Johannes der Täufer und Herodes:
der eine gefangen, aber innerlich frei,
der andere lebt im Palast, und doch ist er gefangen und weiß sich nicht zu helfen.
Er hört Johannes gerne zu, auch wenn er ihm die Wahrheit ins Gesicht sagt;
wer weiß vielleicht war er kurz davor, sein Leben zu ändern.
Und dann: das Fest und die schreckliche Bitte, das tragische Ende des Propheten.
Es gibt keinen Weg zurück.
Was bleibt, ist noch größeres Unglück, bedrückende Unruhe und Ratlosigkeit.
Genau das Gegenteil von dem, was Jesus uns geben will:
den inneren Frieden.
Der heutige Tagesheilige Rabanus Maurus, der im 9. Jahrhundert Abt in Fulda und Erzbischof von Mainz war,
hat uns einen Gebetstext hinterlassen, der uns lehrt, den Weg zu Gott durch die Bitte um den Heiligen Geist zu finden.

Gebet --

C <u>Zur Gemeinschaft mit Gott berufen</u>

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.
Wo ich stehe — du.
Du Gott meines Lebens.
Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:
Im Miteinander-Reden,
im Aufeinander-Hören,
im Miteinander-Schweigen,
im Nacheinander-Fragen,
im Füreinander-Dasein.
Wie groß sind deine Werke, o Herr
In meinen Gedanken — du.
In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.
Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.
Wie groß sind deine Werke, o Herr
Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.
Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.
Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Wenden wir uns an unseren Herrn, der ein offenes Herz für alle hat, und bitten wir ihn:

Herr, hilf allen, die sich mit großer Schuld beladen haben, einen Weg zur Versöhnung zu finden.
Wir bitten dich, erhöre uns.
Hilf allen, deren Herz von Hass besetzt ist, und zeige ihnen, dass Gewalt niemals die Lösung ist.
Wir bitten dich, erhöre uns.
Hilf allen, die vor wichtigen Entscheidungen stehen, das Richtige zu tun.
Wir bitten dich, erhöre uns.
Hilf allen, die mutig die Wahrheit sagen und sich nicht zum Schweigen zwingen lassen, nicht zu verzweifeln.
Wir bitten dich, erhöre uns.
Hilf allen, die unschuldig zum Tod verurteilt und ermordet werden, und nimm sie auf in dein Reich.
Wir bitten dich, erhöre uns.
Guter Gott, deine Liebe kennt keine Grenzen. Höre und erhöre unser Gebet durch deinen Sohn, der ein Herz für alle hat und uns seinen Frieden geben will, heute und in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.
Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,

sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

Gott hat ein Herz für den Menschen: Jesus ward einer von uns.
Gott hat ein Herz für den Menschen: Jesus ist einer für uns.
Gott hat ein Herz für den Menschen: Jesus ist dieses Herz.
(GL [1975] 552, Maria Luise Thurmair 1971)

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Gott, unser Heil
in deiner wunderbaren Vorsehung hast du bestimmt,
dass das Reich Christi
sich über die ganze Erde ausbreiten soll.
Du willst,
dass alle Menschen von ihrer Schuld erlöst
und gerettet werden.
Lass deine Kirche leuchten
als Zeichen des allumfassenden Heiles.
Hilf ihr,
das Geheimnis deiner Liebe zu verkünden
und es an den Menschen wirksam zu machen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;

er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr